

Reitprecht landet in Höflein

2. Klasse Ost | Neue Aufgabe: Ex-Göttlesbrunn-Coach Günter Reitprecht übernimmt die Mannschaft des SC Höflein.

Von Christopher Schneeweiß

Lange hat es nicht gedauert, da war die Trainer-Aktie Günter Reitprecht wieder vom Markt. Nach seinem Aus in Göttlesbrunn dockt er nun eine Klasse tiefer beim SC Höflein an. „Der Verein hat sich sehr um mich bemüht. Das hat mir gleich sehr gut gefallen“, berichtete er über die ersten Annäherungsversuche, nachdem die Höfleiner bei ihrem bisherigen Coach Jürgen Frank die Reißleine zogen.

Reitprecht erkundigte sich prompt um seinen möglichen neuen Klub, schaute sogar inkognito bei einem Training vorbei, bevor er zusagte. „Ich war begeistert, weil sehr viele Spieler am Training waren. Und das war auch bei den zwei Trainings so, die ich jetzt geleitet habe.“ Sein Eindruck



Neue Bleibe, neues Glück: Günter Reitprecht dockt nach kurzer Pause als Trainer in Höflein an.

von der Mannschaft? „Ich bin positiv überrascht. Es sind sehr viele junge Kicker mit Potenzial dabei. Da lässt sich definitiv etwa draus machen.“ Bei seinem ersten Match auf der Höfleiner Trainerbank war Reitprecht auch knapp am Punktgewinn dran. Gegen

Au verlor der SC mit 1:2, „aber wir hätten dort auch gewinnen oder ein X mitnehmen können“, ist der 47-Jährige überzcugt. Was ihn besonders gut gefallen hat? „Ganz klar: Die Einstellung meiner Mannschaft war top. Wenn wir uns so präsentieren, habe ich keine Bedenken. Und die Jungs haben schon Einiges umgesetzt, was ich beim Training mit ihnen besprochen habe.“

Was allerdings die Euphorie in Höflein dämpft, ist die Verletzung zweier Stammspieler: Benjamin Schüssler (Handgelenkbruch) und Ozan Erkoc (Mittelhandknochenbruch) fallen fürs Erste aus. Reitprecht bleibt optimistisch. „Wir werden uns etwas überlegen. Es hilft nichts, sich über Sachen aufzuregen, die man ohnehin nicht beeinflussen kann.“